

## WOHNEN WÄHREND DES UMBAUS

### **Frau Vangehr, wie lange dauert nun bereits der Umbau in Ihrem Haus?**

«Im Juni 2013 begann der Umbau im mittleren Stockwerk. Und zwar wurde ein Kinderzimmer in ein Bad umfunktioniert und im Elternzimmer wurde eine Lukarne angebaut. Dann gab es einen fließenden Übergang zum Umbau der restlichen Stockwerke, der im Oktober offiziell startete.»

### **Gab es für Sie am Anfang auch andere Optionen als während der gesamten Bauphase im eigenen Haus zu wohnen?**

«Wir hatten damals keine konkreten Alternativen oder Projekte. Da wir erst gerade von Amden nach Rapperswil-Jona umgezogen waren, kam ein Provisorium für uns nicht in Frage. Wir wollten das Haus von Anfang an umbauen, doch da die Genehmigung der Baubewilligung so lange dauerte, verging ein Jahr bis wir mit dem Umbau starten konnten.»

### **Welche Anforderungen hatten Sie an den Bauführer? Mussten Sie eventuell Spielregeln definieren?**

«Wir kannten Walter Kälin bereits von früheren kleinen Bauprojekten und hatten stets gute Erfahrungen gemacht. Es war für uns von Anfang an klar, dass nur die Walter Kälin Holzbau AG für unseren Umbau in Frage kam. Wir schätzen Walters einfühlsame Art und seine grosse Geduld mit uns Bauherren. Wenn wir etwas nicht verstanden oder es uns nicht vorstellen konnten, so schaffte er es immer wieder, uns alles bestens zu erklären. Gedankenaustausch und Mitreden waren für uns immer sehr wichtig. Dabei konnten wir stets vom grossen Erfahrungsschatz von Walter Kälin und seinem Team profitieren.

Spielregeln an und für sich mussten wir keine aufstellen. Vieles ergab sich laufend. Uns war z.B. wichtig, dass die Mitarbeiter ein externes WC zur Verfügung haben oder dass der neue Boden abgedeckt wird. Doch dies mussten wir nicht explizit erwähnen, da es für das Team der Walter Kälin Holzbau AG selbstverständlich war. Die Mitarbeiter haben sich vor Ort stets vorbildlich verhalten und gingen achtsam mit den Materialien und dem neuen Boden um.»

### **Welche Ansprüche stellt ein solcher Umbau an die Bauherren? Welche Pflichten müssen Sie einhalten?**

«Am Anfang habe ich mir einen Tagesplan erstellt, damit ich immer vor den Bauleuten bereit war. Doch mit der Zeit war dies egal. Die Bauleute haben ihren eigenen Schlüssel und können selber ins Haus hineinkommen. Einzig die Hunde muss ich jeweils in ihre Boxen einsperren, damit sie nicht im Weg sind.

Ein Umbau bedeutet auch eine grosse Zeitinvestition. Viele Einzelheiten mussten wir jeweils am Abend besprechen und natürlich auch laufend Entscheidungen treffen. Termine mussten eingehalten werden. Weiter gab es etliche Besprechungstermine mit Walter Kälin, um Neues in Angriff zu nehmen.»

### **Wie gingen Sie bei der Planung vor? Welche Punkte waren für Sie in dieser Phase besonders wichtig?**

«Der Austausch mit dem Bauführer war uns sehr wichtig und war auch zu jeder Zeit gegeben. Walter Kälin ist ein guter Gesprächspartner, der es versteht, Wünsche und Vorstellungen bei den Bauherren abzuholen, Möglichkeiten aufzuzeigen und eigene Vorschläge einzubringen. Bei diesen Gesprächen kommt Walter sein profundes Wissen und sein enormer Erfahrungsschatz zugute.

Ein wichtiges Anliegen für uns war auch, laufend über die nächsten Bauschritte informiert zu sein. Die Walter Kälin Holzbau AG hat unserem Wunsch bestens entsprochen. Die detaillierten Baupläne sowie die laufenden Gespräche gaben uns stets eine gute Orientierung.»

### **Gab es während des Umbaus spezielle Herausforderungen? Wie wurden diese angegangen?**

«Da muss ich lange überlegen und abgesehen von einer alten Mauer, die dicker war als erwartet und somit enormen Lärm beim Herausbrechen verursachte, kommt mir nichts in den Sinn. Der ständige Baulärm oder der Staub, der in jede noch so kleine Ritze eindringt, bringt einen sicherlich an die Grenzen. Doch Pannen oder Unvorhergesehenes gab es zum Glück nicht.»

### **Gibt es im Alltag Einschränkungen, mit denen Sie leben müssen? Wie gehen Sie damit um?**

«Während des Umbaus standen natürlich nicht alle Zimmer zur Verfügung. Die Familie musste enger zusammerrücken. Ständig musste ein Zimmer leer geräumt und Schachteln mussten neu untergebracht werden. Wir hatten zwar die Schachteln alle angeschrieben, doch als der erste Schnee kam und wir alle Skifahren gehen wollten, war dies eine Riesensuchaktion, die unheimlich viel Zeit und Nerven abverlangte.

Aber abgesehen von diesem Ereignis, lassen wir uns nicht so leicht stressen. Wir sind uns gewohnt umzuziehen, aus Schachteln zu leben und passen uns laufend der neuen Situation im Umbau an. Wir haben ja das Endziel vor Augen und freuen uns riesig über das bereits erzielte Ergebnis.»

#### **Wie erleben die Kinder den Umbau? Und die gesamte Familie?**

«Gioia und Melissa tangiert der jetzige Umbau weniger. Ihre Zimmer wurden in der allerersten Umbauetappe renoviert. Sie finden das Ganze extrem spannend und haben Freude am Umbau. Kevin hingegen, der vermehrt zu Hause für sein Studium am Lernen war, hatte verständlicherweise Mühe mit dem Baulärm. Er wird jedoch mit einem neuen grossen Zimmer entschädigt. Die Hunde sind zum Glück die einzigen, die aufgrund des Umbaus eher gestresst sind.

Während des Umbaus haben wir vieles in der Familie besprochen und wo möglich zusammen entschieden. Es war uns wichtig, dass es für alle stimmt. Der ganze Umbauprozess ist für die ganze Familie sehr interessant. Der Installation des neuen Cheminées haben beispielsweise alle staunend beigewohnt. Mit viel Freude können wir beobachten, wie sich unser Haus täglich verändert.»

#### **Der Umbau ist ja nun bereits in der Endphase. Würden Sie heute rückblickend gewisse Dinge anders machen? Was würden Sie beibehalten? Würden Sie erneut dieses Abenteuer wagen?**

«Eventuell würde ich mich besser über die möglichen Produkte informieren. Wir sind mit den getroffenen Produktwahlen zwar zu hundert Prozent zufrieden, doch ich bin halt gerne informiert und möchte mitreden. So merkte ich kürzlich bei der Wahl des Terrassenholzrostes, dass es unzählige Möglichkeiten gibt und dass das Produkt Holz extrem interessant ist.

Ja, wir würden wieder dieses Abenteuer wagen! Das Endprodukt entspricht unseren Erwartungen voll und ganz. Wir sind glücklich mit unserem neuen Zuhause! Und ja, wir würden wieder während des Umbaus im Haus wohnen. Denn auf diese Weise sind schnelle Reaktionen möglich. Die Familie lebt im Umbau, kann Fehler frühzeitig erkennen und reagieren.»

#### **Was empfehlen Sie angehenden Bauherren, die ebenfalls während des gesamten Umbaus in den eigenen vier Wänden bleiben möchten?**

«Man sollte stets das Endziel vor Augen haben. Organisation und eine Portion Flexibilität helfen sicherlich, die Umbauzeit stressfrei zu überstehen. Pannen sind normal und gehören zum Umbau. Umso wichtiger ist das Vertrauen in die Bauführung. Nicht nur das Fachliche, sondern auch das Menschliche muss dabei stimmen.»